

Verzeichnisses der nicht detaillirenden Herren Grossisten. Man beschliesst deswegen bei dem Central-Verbandsvorstande vorstellig zu werden und die Herausgabe einer neuen fehlerlosen Liste vorzuschlagen, und zugleich die Streichung der hiesigen Firma W. Pohland, die wegen Aufgabe des Geschäfts einen Ausverkauf an Private abhält, zu veranlassen.

Nachdem sich Niemand mehr zum Worte meldet, schliesst der Vorsitzende die Versammlung 11 Uhr 15 Minuten. Der Vorstand.

L. A.: Herm. Horrmann, Schriftführer.

Verein Magdeburg und Umgegend.

Sitzung am 1. Dezbr. 1891. I. Koll. Meyer berichtet über seine erfolgreichen Bemühungen für eine zu errichtende Fachzeichnen-Klasse für Uhrmacher. An dem schon morgen beginnenden Unterrichte werden sich zunächst 10 Lehrlinge betheiligen. Leider haben sich wieder die Nichtmitglieder trotz unsres selbstlosen Entgegenkommens bis auf einen Koll. ablehnend verhalten; bedauerlich für ihre jungen Leute. II. Zum Unterbringen und bequemen Gebrauch unserer sich schnell mehrenden Schriften und Drucksachen soll ein Schrank beschafft und im Sitzungszimmer aufgestellt werden. III. Bei Zusammenbestellung von wenigstens 50 Exemplaren unseres Verbandsorgans und unmittelbarer Zusendung jeder Nr. an die einzelnen Besteller will sein Herr Verleger den gewöhnlichen Preis von 7 Mk. auf 6 Mk. ermässigen, wenn der Jahresbetrag durch unseren Vorsitzenden vorher eingezahlt wird. Wird das Blatt durch den Briefträger frei ins Haus gebracht, so braucht es nur $\frac{1}{4}$ jährlich bezahlt zu werden und kostet jährlich nur 60 Pfennig mehr. Dieser Preisunterschied erscheint dem Vorstande zu unbedeutend, um sich grössere Mühen und Pflichten aufzulegen. Unsere auswärtigen Mitglieder sollen deshalb ersucht werden, auf das Blatt selbst zu abonniren. IV. Aus dem Anfange unserer Bibliothek, eine solche wirklich zu gestalten, soll jede Gelegenheit benutzt werden. V. betrifft nur Innervereinliches. VI. Einer auf Veranlassung des Koll. Meyer erfolgten Einladung des Herrn Stadtverordneten Licht, zur Besichtigung seiner elektrischen Uhrenanlage, soll mit Dank Folge geleistet werden. VII. Auf Antrag des Koll. Schütze soll sich ein Ausschuss, in den die Koll. Neubert, Ufer und Wermuth gewählt werden, mit einem Rechtsanwalt in Verbindung setzen, der mittels eines viel verbreiteten Säulenanschlages demjenigen eine Belohnung von 10 Mk. zuzusichern hätte, durch dessen Anzeige ein Uhrenhausierer zur Bestrafung gebracht wird. Zugleich wird von verschiedenen Seiten über Schädigung unseres Gewerbes durch Gerichtsvollzieher und Pfandleiher geklagt, aber auch empfohlen, vor einem entscheidenden Vorgehen gegen einen solchen, sich mit einem Rechtsanwalt in Verbindung zu setzen, die Warnung des Koll. Schütze beherzigend: „Und greifst Du in ein Wespennest, so greife sicher, greife fest!“ VIII. Die Frankfurter Nachricht über den verdoppelten Anschaffungspreis der Taschenuhrgläser giebt zu dem Beschlusse Anlass, bei sämtlichen hiesigen Uhrmachern in einem Rundschreiben über den Mindestverkaufspreis eines Glases anzufragen und danach einen Orts-Mindestpreis festzustellen. Zum Schlusse hatte sich ein Koll. recht bitter auszusprechen, über unangenehme Erfahrungen mit mehreren, von ihm hinter einander beschäftigten Gehilfen. M.

Sitzung am 19. Januar 1892. Unsere Frühjahrs- und Hauptversammlung wird am 23. Februar abzuhalten beschlossen und zwar in dem vom Ausschuss empfohlenen, Mitte der Stadt liegenden, „Fr. Richardt's Restaurant“, Katzenprung 9, am alten Markt. Für die Verhandlungen wird die Zeit von 11 bis 3 Uhr bestimmt. Hieran soll sich ein gemeinsames Essen ohne Weinzwang für 1,50 Mk. schliessen und bis etwa 7 Uhr ein Kommerz stattfinden. Ein Besuch des sehr guten Specialitäten-Theaters „Concordia“ ist zum Schluss in Aussicht genommen. Genaueres über Tagesordnung u. s. w. wird jedem Mitgliede in einem besonderen Rundschreiben zugehen. M.

(Der Bericht über die Sitzung vom 5. Januar folgt in Nr. 4.)

Uhrmachergehilfen-Vereine.

Bezirks-Verein Breslau.

Am Sonntag, den 14. Februar findet im Casino, Neue Gasse, unser 18. Stiftungsfest statt, wozu Kollegen und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand

d. Breslauer Uhrmacher-Gehilfen-Vereins „Spiral“.

Verschiedenes.

Der Waarenverkehr des deutschen Zollgebietes mit dem Auslande im Jahre 1890. Der Band 54 der neuen Folge der Statistik des Deutschen Reiches enthält die Ergebnisse der Statistik der Waareneinfuhr und -Ausfuhr für das Jahr 1890 nach Mengen und Werthen. Hiernach belaufen sich die für das Jahr 1890 berechneten Werthsummen

der Einfuhr in den freien Verkehr auf 4 272,9 Millionen Mk.

„ Ausfuhr aus dem „ „ „ 3 409,6 „ „

so dass sich ein Plus der Einfuhr von 863,3 Millionen Mk. ergibt.

Im Vergleich zum Jahre 1889 berechnet sich im Jahre 1890 die Einfuhr der Menge nach um 1 530 907 Tonnen (à 1000 kg), dem Werthe nach um 185,8 Millionen Mark und die Ausfuhr der Menge nach um 1 072 494 Tonnen, dem Werthe nach um 153,2 Millionen Mark höher.

Für Taschenuhren, fertige Werke und Gehäuse zu Taschenuhren stellte sich der Verkehr mit dem Auslande im Jahre 1890 folgendermaassen. Es wurden

	Stück	Einheitspreis für das Stück Mk.	Danach berechneter Werth in 1000 Mk.	Gegen das Vorjahr + mehr, — weniger in 1000 Mk.
1. eingeführt:				
Taschenuhren:				
in goldenen Gehäusen	219 666	52	11 423	— 630
in silbernen Gehäusen, auch vergoldet etc.; fertige Werke zu Taschenuhren, ohne Gehäuse	630 003	15	9 450	— 214
in Gehäusen aus anderen Metallen als Gold oder Silber, auch vergoldet etc.	296 147	8,25	2 443	+ 171
Gehäuse ohne Werk zu Taschenuhren: goldene	2 259	36	81	+ 7
andere	2 015	5	10	— 3
2. ausgeführt:				
Taschenuhren:				
in goldenen Gehäusen	2 102	120	252	—
in silbernen Gehäusen, auch vergoldet etc.; fertige Werke zu Taschenuhren, ohne Gehäuse	6 305	35	221	—
in Gehäusen aus anderen Metallen als Gold oder Silber, auch vergoldet etc.	7 756	10,50	81	—
Gehäuse ohne Werk zu Taschenuhren: goldene	55	40	2	—
andere	23 301	7	163	—

Die Gesamt-Zolleinnahme des Jahres 1890 stellte sich auf 395 374 601 Mk. gegen 360 276 038 Mk. im Jahre 1889; davon entfallen auf Taschenuhren, fertige Werke und Gehäuse 675 154 Mk. gegen 670 015 Mk. im Jahre 1889.

Gebrauchsmuster-Register. Das am 1. Oktober 1891 in Kraft getretene Gesetz, betreffend den Schutz von Gebrauchsmustern, hat, wie zu erwarten war, zahlreiche Anmeldungen als Gebrauchsmuster veranlasst. Von den bis 31. Dezember 1891 eingegangenen 2095 Anmeldungen sind 1800 in die Rolle für Gebrauchsmuster eingetragen worden, während die übrigen 295 im Geschäftsgange verblieben.

Vom Büchertisch.

Brockhaus' Konversations-Lexikon. Ein neues Konversations-Lexikon tritt soeben mit dem ersten Bande in die Oeffentlichkeit — oder vielmehr eine neue, die 14. Auflage des bald 100jährigen Stammvaters aller ähnlichen deutschen Werke: Brockhaus' Konversations-Lexikon. Der erste Band der ersten Auflage des alten berühmten Hausfreundes des deutschen Volkes wurde im Jahre 1796 herausgegeben. Der anfängliche Erfolg liess allerdings in keiner Weise die spätere weite Verbreitung ahnen, und das Unternehmen war am Eingehen, als Friedrich Arnold Brockhaus, der Begründer der Firma, es kühn aufgriff und seine schöpferischen Ideen darin verkörperte. Was Brockhaus' Konversations-Lexikon in diesem ganzen Jahrhunderte für das deutsche Volk gewesen ist, bildet einen interessanten Theil deutscher Kulturgeschichte. Jede neue Auflage, und in besonders hervorragender Weise die jetzige 14. Auflage, zeigt, dass die Firma, deren Weltstellung durch das Werk begründet worden ist, unablässig an der Verjüngung desselben arbeitet und immer neue Gedanken darin zum Ausdruck bringt. Was bisher technisch unmöglich schien, ist durch eine Musterleistung der graphischen Geschäftszweige der Firma ermöglicht worden: das Werk beginnt, statt mit einem dünnen Hefte, sogleich mit einem umfangreichen kompletten gebundenen Bande zu erscheinen. Derselbe präsentirt sich schon äusserlich sehr vortheilhaft: Druck, Papier und Einband sind gleich vorzüglich. Beim Durchblättern sticht die Fülle der Abbildungen ins Auge.